

Erhan und Tobias

Erhan, 1,80 m groß, kräftig gebaut, war der Stärkste und Mutigste in der Klasse 3b. Er hatte das Sagen, und jeder schaute zu ihm auf. Erhan jagte seinen Mitschülern mit seiner Größe, seiner Selbstsicherheit und seinem Mut regelrecht Angst ein. Wenn er die Klasse betrat, wurde es still.

Ganz anders Tobias, ein Scheidungskind, verspottet, verachtet, und gemobbt. Tobias war klein, dick, blass und zuckte zusammen, wenn man ihn nur anblickte.

Einmal, Tobias stand wie immer alleine in der Ecke des Pausenhofs, kamen zwei Mitschüler auf ihn zu. Tobias wusste sofort, was los war: Er würde wieder einmal das Opfer sein. Zuerst redeten Hakan und Ali ihn nur blöd an, doch dann packte Hakan Tobias am Kragen, schüttelte ihn ein paar Mal und stieß ihn zu Boden. Ali versetzte Tobias ein paar Fußtritte in den Magen und wollte gerade auf ihn stürzen. Doch dann wurde er plötzlich am Arm gepackt und zur Seite geschubst – von Erhan. Erhan befahl nur einmal: „Haut ab!“ Die beiden verschwanden sofort.

Tobias stand, noch vor Angst zitternd, auf und starrte Erhan mit großen Augen an. Dann flüsterte er leise: „Danke!“

Erhan erwiderte spöttisch: „Jetzt habe ich etwas gut bei dir. Lass dir etwas einfallen, Kleiner!“ Mit diesen Worten wandte er sich ab.

Drei Jahre später hatte sich das Leben des „kleinen“ Tobias grundlegend geändert. Er war zu seinem Vater und dessen Freundin in einen anderen Wiener Bezirk gezogen, hatte eine Lehre als Tischler begonnen, und sich zu einem hervorragenden Handwerker entwickelt. Tobias war endlich glücklich.

Als er am Nachmittag mit seinem Vater einkaufen ging, beobachtete er, wie ein 17-jähriger Bursche einen MP3- Player stahl und ihn in seine Jackentasche steckte. Plötzlich stürmte der Jugendliche aus dem Geschäft und löste den Alarm aus. Ein paar mutige Kunden verfolgten den Fliehenden. Nach einigen Minuten kamen die Verfolger mit dem Gefassten zurück. Tobias wollte seinen Augen nicht trauen: Es war Erhan!

Doch der Dieb war nicht Erhan gewesen, sondern ein Junge mit Wiener Dialekt! Tobias und sein Vater drängten sich durch den Kreis der Gaffer, rund um Erhan und die Männer, die den vermeintlichen Dieb gefasst hatten. Tobias packte den Mann am Ärmel, der Erhan gerade eine Ohrfeige verpasst hatte und sagte bestimmt: „Das ist gar nicht der Dieb! Ich habe den Dieb nämlich gesehen!“

Da starrten alle Tobias an, der den wahren Dieb beschrieb und erzählte, was er beobachtet hatte.

Daraufhin schubste der eine Mann Erhan zur Seite und meinte arrogant, er solle jetzt gehen.

Tobias jedoch trat auf Erhan zu und sagte: „Ich dachte damals nicht, dass ich mich bei dir revanchieren könnte, doch jetzt habe ich es getan und bin froh darüber.“

Erhan blickte ihn an und antwortete: „Ja, das hast du. Und ich bin auch froh. Danke!“

